

Die Dorfzeitung

Ausgabe Nr.2/2024

Wie eine Dorfwoche beginnt.

Es ging damit los, dass wir uns alle auf dem Sportplatz trafen. Dann wurden wir alle freundlich begrüßt. Kurz darauf haben die Betreuer uns alles gezeigt, wie alles funktioniert und wo alles nett ist. Eine Weile später sind wir zur Bürgerversammlung gegangen. Dort haben wir das Parlament gewählt. Danach hatten wir Freizeit. Später haben wir Mittag gegessen. Kurz darauf wurden Berufe verteilt. Nun arbeiten alle fleißig.

Was gibt es zu meckern, was gibt es zu verbessern?

Lene gefällt es sehr gut im Dorf. Sie war noch nie hier, will aber wiederkommen. Weil sie sehr gerne backt, vermisst sie den Beruf des Bäckers. Außerdem wünscht sie sich im Tobebereich ein Pacour mit Reckstangen und mehr Spielzeit. Isabella gefällt es auch sehr gut im unserem Dorf, sie war auch letztes Jahr schon mal hier und vermisst den Beruf der Designerin. Für den Tobebereich wünscht sie sich, dass die Betreuer aufpassen, um Streit zu verhindern.

Tagesbesuch eines Blinden

Heute hatten wir Besuch von Andre, einen jungen Mann der seit 9 Jahren blind ist. Er wurde blind durch eine Operation. Mit seinem Besuch in unserem Dorf will er die jungen Leute auf die Problematik des Blindseins aufmerksam machen. Der Grund seines Besuches war, die jungen Leute darauf hinzuweisen, Blinden gegenüber

mehr Aufmerksamkeit und Hilfsbereitschaft zu schenken und das besonders im Straßenverkehr.

Wünsche der Bürger

Theodor möchte gerne „Karotten ziehen“.

Jonas wünscht sich „Brennball spielen“.

Mica würde gerne mehr „Fußball spielen“.

Maggy möchte gerne „Hindernislauf“ machen.

Feedback der Bürger

Viele Bürger mögen es, dass sie nicht zuhause sein müssen. Manche finden es blöd, dass sie Steuern zahlen müssen. Sie finden an sich aber das Feriendorf toll. Die Kinder bevorzugen es, wenn ihre Mitbürger freundlich sind, da so das Dorfklima angenehmer ist.

Aktionen der Bürger

Müllsammeln, Mülltrennen, Künstler, Designer, Spaßmacher, Journalisten, Obstservice, Freizeitbereich, Elektriker, Parlament, Bank, Arbeitsamt, Bürgerbüro.

Die Designer

Sie verzieren Taschen mit Farben, Perlen oder Aufklebern "Macht ihr das nur aus Spaß oder nur weil ihr Geld verdienen wollt?" „Aus Spaß“. Sie denken, dass die Steinis nichts bringen. „Hier kann man nur das Glücksrad machen oder Jumpi, mehr nicht.“ Sie sagen, der Freizeitbereich ist zu langweilig. Mehr Aktivitäten wären gut.

Gina (33 J.), Betreuerin der Designer, hat sich diesen Job ausgesucht, weil sie ihre Kreativität mit anderen teilen möchte, gibt kein Thema vor. Sie sagt dazu: "Es ist euer Dorf und ihr dürft entscheiden."

So sehen es die Designer

Heute heißen die Designer Ben, Salita, Paulina, Ida, Hedi, mia, Nele, Luisa, Lea und Nevio, die Chefin heißt Gina. Sie verzierten die Taschen mit Perlen, Farbe oder Aufklebern. Sie fanden es gut, dass sie ihr eigenes Thema aussuchen konnten. Gina sagte dazu: "Es ist euer Dorf. Ihr dürft entscheiden." Sie denken darüber, dass die Steinis, die man verdient, nichts nützen. Es dürfen mindestens zwei Taschen gemacht werden, von denen eine verkauft werden darf.



Beim Frisör

Die Designer haben viele Ideen für den Freizeitbereich, z. B. Brettspiele; der Bereich sollte größer werden, mehr

Kleingeräte, einen Fußballbereich in der Halle und eine Schminkecke. Und weiter sagten die Designer, dass sie ohne Perlen keine Bilder mehr malen wollten, weil diese dann keinen WOW-Effekt mehr hätten.(Lennox)

JUMPI

ein Hüpfkissen

Pia hatte die Idee: "Hüpfen macht Spaß!" Jumpi ist drei bis fünf Meter lang und ca.einen Meter hoch und seit 2021 bei uns. Seine orangene Farbe hat er, weil er zu unserem Feriendorf gehört.

Vier Kinder dürfen gleichzeitig darauf jumpen. Jumpi war letztes Jahr nicht draußen, weil es fast die ganze Zeit geregnet hat. (Milan)



Eindrücke der Dorfbewohner

° Dummheit ° Sport ° Dorf ° Müllabfuhr ° Mich ° die
Anderen ° Fußball ° Pokemon ° Berufe ° Freundlich °
Handball ° Schwimmen ° Doofheit ° Kinder ° Musik °
Tiere ° Zocken ° Pizza ° Mobbing ° Auto °
Drohungen ° Zitrone ° Basketball ° Karate ° Lesen °
Naschis ° Schlechtwetter ° Eistee ° Cheerleading °
Spinnen ° Tischkicker ° Brokkoli

„Ich mag mit meinen Freunden spielen“



Sprachen der Bürger

Unser Dorf ist vielsprachig, nämlich

Norwegisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Kurdisch,
Türkisch.

Freizeit

